


Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 29. März.

Karfreitagsgedanken.

Von den Tagen der stillen Woche ist der Karfreitag der stillste. Der Todestag Christi! So wie, vor zwei Jahrtausenden bald, nach der Erzählung der Evangelisten eine Finsternis über das ganze Land kam, wie die Sonne ihren Schein verlor, die Erde erbebte und die Felsen zerschellten, — so tritt heute noch die Erinnerung an den Gekreuzigten in jedes Christen Herz. Er betrauert am Karfreitag den Tod auch seines „Messias“ — wenn ihn auch über den Gedanken an dessen Qual und Sterben der Glaube an eine Auferstehung trägt. Dieser Glaube, der ist es, der ihn auch am ersten unter den christlichen Feiertagen nicht nur darniederbeugt, sondern ihn auch erhebt.

Eine weltgeschichtliche Tragödie hat sich vor 2000 Jahren abgespielt. Wir sind so sehr gewöhnt, den Tod Christi nur nach der religiösen Seite hin zu betrachten, daß wir die rein menschliche Tragik seines Todes oft übersehen. Und doch ist sie so rein und erschütternd nirgends in der Geschichte ausgeprägt, nirgends kann auch der Nicht-Christ so poetisch erklärt finden, wie in den Evangelienbüchern über das Leben und den Tod dessen, der seinen Volke hatte ein Messias, ein Erlöser werden wollen. Wir kennen sie ja alle, die Erzählungen von dem Nazarener, der half und linderte, wo man ihn bat, der den ganzen Reichtum seines Lebens für die Armen und Kranken seines Volkes schenkte. Und der dafür nichts weiter erntete als Geißelungen und den schmerzhaftesten Todestag.

Sterben mußte er, damit der Reichtum seiner Lehre über die Welt sich ergießen konnte. Dies alles, auch einmal von der rein menschlichen Seite gesehen, zeigt es nicht in jedem Tage die Grundgedanken, die die Größe alles und jeden Menschentums ausmachen: Das Werk des Lebens, die Hoffnung auf Erlösung, Güte und Liebe, die allein aus Ziel bringen können und die Bereitschaft zum Opfer, zur Singabe des eigenen Lebens an die große, befreiende Idee. Sind das nicht Dinge, die auch diejenigen, die nicht viel von der Kirche wissen wollen, gerade in dieser heiligen Leidenszeit Deutschlands zu unserer Erinnerung bringen können? Und so ist das Kreuz Christi nicht nur das Sinnbild der christlichen Kirche: es ist noch darüber hinaus ein Symbol der ganzen Menschheit und nach Erlösung leuchtender Menschheit. In seinem Bilde ruht seit über Jahrtausenden schon der Jammer der ganzen Welt seinen Namen zu nennen, um darauf hinzuweisen, was die größten und besten Geister der Menschheit in dieses Bild hineingelegt haben aus eigenem, innersten Empfinden. Die Mäkel des Menschseins mit seinen Ungedulden, ungelösten Fragen, die Klagen und die Hoffnung aller Zeiten und Menschen — alles das schaut uns aus den brechenden Augen am Kreuz entgegen. Das Bild des Gekreuzigten schwebt so über uns allen. Und gerade der Karfreitag mag uns das wieder einmal sagen, daß wir alle, trotz unserer Verfehlungen und Streitigkeiten, trotz unserer Feindschaft und Eifersucht, vor dem Unendlichen nichts weiter sind als eine geduldige, aber auf Erlösung hoffende Menschheit.

Gepäd-Revision.

Der Vorstand des Eisenbahnverkehrs-Amtes I teilt mit: „An der Kontrollstelle der Eisenbahnen werden jetzt auch die als Reisepäsd aufgegebenen Roffer, Röße usw. in den Bahnhöfen der Güte von den französischen Polizeibeamten auf das Vorhandensein zollpflichtiger Waren untersucht. Es empfiehlt sich, daß die Reisenden an dem Bahnhöfen selbst erkennen, um die Gepäcksstücke zu öffnen, damit gewaltiges Behältnisse der Verpäckungen vermieden werden.“

Warenverkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet.

Von Firmen des besetzten Gebietes wird Klage geführt, daß im unbesetzten Gebiet gelegene Betriebe im Warenverkehr nach dem besetzten Gebiet eine höchst störende Zurückhaltung haben in der falschen Voraussetzung, daß von Seiten der Besatzungstruppen im Warenverkehr von dem unbesetzten nach dem besetzten Gebiet Schwierigkeiten bereitet, bezugsweise Bewilligungen verlangt werden. Diese Auffassung ist nicht zureichend und nur geeignet, den Firmen des besetzten Gebietes Nachteile zu verursachen. Der Warenverkehr vom unbesetzten nach dem besetzten Gebiet unterliegt jetzt keinerlei Erschwerungen und vollzieht sich für Güter deutschen Ursprungs ohne Eingriffe der Besatzung.

Osterverkehr.

Für Bewältigung des Osterverkehrs sollen folgende Güte verfahren:

Am 28. und 31. März 1923: Personenzug aus 485 nach Hamm über Soest, Bochum-Nord ab 12.28 Uhr nachm. Personenzug aus 475 nach Soest über Dortmund-Süd, Bochum-Nord ab 3.28 Uhr nachm.

Am 29. und 31. März 1923: Personenzug aus 293 nach Hamm über Hamm, Bochum-Nord ab 2.15 Uhr nachm. Personenzug aus 297 nach Hamm über Hamm, Bochum-Nord ab 4.55 Uhr nachm.

— Dienstleistungen. Direktor Franz de Not ist am 1. April vierzig Jahre ununterbrochen in der kaufmännischen Abteilung der Maschinenfabrik Gebr. Schöpp tätig; er hat in hervorragendem Maße mitgewirkt, das Werk aus kleinen Anfängen heraus zu seiner heutigen Höhe emporzuheben. Ihm wird auch noch die goldene „Jubiläum“ geleistet.

* Zahl heute noch rückständige Steuern. Für alle Steuerbeiträge, die nicht rechtzeitig bezahlt worden sind, ist vom April ab ein Zuschlag zu bezahlen. Der Zuschlag beträgt für die ersten drei Monate je 15 Prozent, bei einem länger als drei Monate dauernden Rückstand 30 Prozent für jeden Monat, den der Rückstand dauert. Jeder zahlte daher bis Donnerstag, den 29. März, seine Steuern; denn nachher ist es zu spät, weil der 30. März (Karfreitag) und Sonnabend, der 31. März, Bankfeiertage sind.

— Grenze der Versicherungsprämie. Vom Versicherungsamt wird mitgeteilt: Durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 17. 3. 1923 über die Versicherungsprämie in der Unfallversicherung ist die Jahresobergrenze auf 7.200.000 Mark mit Wirkung vom 1. März 1923 festgesetzt. Danach sind alle Angehörten der Versicherungsprämie, deren monatliche Entlohnung den Betrag von 600.000 Mark nicht übersteigt. Soweit die Angehörten der Versicherungsprämie nicht, kommen für die Auszahlung der neuen Karten die allgemeine Ortskrankenkasse und die dazu ermächtigten Betriebskrankenkassen in Frage. Die übrigen Angehörten erhalten die Karten beim Versicherungsamt in der Markterstraße.

— Deutsche Regier-Züge der Stadt Bochum. Das Schlußkonzert der Deutschen Regier-Züge am Karfreitag, den 30. März, nachmittags, beginnt mit Regers drittem Klavierkonzert, der Serenade, in der in ganz kleiner Besetzung der Streichkörper in zwei getrennten Orchestern geteilt ist, von dem das eine mit, das andere ohne Klavier spielt. Die Klavierpartie ist dadurch in geringsten Mitteln von überwindlicher Schönheit und führt geradezu auf Wolken. In ganz anderem Sinn ist das Schlußkonzert des Konzertes und damit der ganzen Veranstaltung aufgebaut: die großen Variationen auf ein Mozartsches Thema, die in grandioser Steigerung den klassischen Stil mit dem polyphonen der Barockzeit verbinden und in der Variationenform vielleicht zum erstenmal physisch-psychologischen Zusammenhang gibt. In Stelle der verführerischen Frau Erler-Schmiedt ist es unter großen Mühen gelungen, Erler in Frieda Langen dorff-Berlin zu finden, die den wunderbaren Gesang „An die Hoffnung“ vorträgt. In der Programm-Mitte wird der fidele Musikverein zum vierten Male seit seinem Bestehen mitwirken und das Chorwerk mit großem Orchester „Die Nonnen“ singen, ein viel zu selten aufgeführtes, von Regner besonders geliebtes Werk, das uns der Meister in einem ganz neuen romantischen Bilde zeigt. Es wird ausdrücklich

darauf aufmerksam gemacht, daß das Konzert sehr pünktlich nachmittags um 4 Uhr im Stadttheater beginnen muß.

— Schlägel und Eisenkonzert. Das diesjährige traditionelle Karfreitagskonzert, das 18. des M.-B. Schlägel und Eisen, beginnt pünktlich um 4 Uhr auf dem Schützenhof. Auf fremde Musikanten angewiesen, da das Vereinsheim im Sperrgebiet liegt, hat der Verein in stark besetzten Proben auch dieses Konzert gewissenhaft vorbereitet, und Rudolf Hoffmann, der nun bald 25 Jahre den von ihm mitbegründeten Verein leitet, wird wieder mit einem ausserordentlichen Programm aufwarten. Es sei besonders hingewiesen auf Michael Haydn's Erstaunliches Chorwerk „Tenebrae facies Iunt“ (Christi Todesstunde), auf das kontrastreich meisterhaft gesetzte „Beat mörut“ von Mendelssohn, besonders aber auf die beiden Hauptwerke des Konzertes: „Auf an St. Raphael“, einer Kölner Kirchenweise von 1623, welche von Othe-graven in 6 stimmig polyphonen Satz modern bearbeitet. Ein neues Chorwerk des fast erstfindenden Ernst Heuser, von diesem einem seiner Schüler in die Feder fließt, gelangt zur Aufführung. Es ist ein Orchesterchor, betitelt: „Der Herr Christ ist auferstanden“, ein Werk, in dem es nach als „dem Ernte der Karwoche auf Hoffnung und Glauben an höhere Zeiten klingt. Als Solisten sind gekommen: Die Violonistin Riele-Duelling, Basel, eine der ersten ihres Faches, und der Pianist O. Tiersbach, der auch am Bochumerischen Konservatorium, der Inhaber des Bochumerischen Konservatoriums ist. Frau Riele-Duelling spielt u. a. die bedeutende Soli-Componen von J. S. Bach und Herr Tiersbach wartet mit der groß-moll Sonate von Brahms auf.

— Bochumer Wochenmarkt. Der gestrige Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz wies einen recht starken Besuch auf bis gegen 11 Uhr, als die Abfertigungsregeln sich als sehr empfindlich bemerkbar machten. Der Markt war im allgemeinen noch recht gut besucht und die Kaufkraft recht reger. Die Nachfrage nach Eiern konnte nur zum geringsten Teile befriedigt werden. Der Preis stieg sich durchschnittlich auf 390—420 Mark pro Stück, je nach Größe. Butter wurde zum Preise von 9200—9600 Mark gehandelt. Fische hielten ihren alten Preis, ebenso die Salzheringe. Mangarine konnte man zum Preise von 2400—2600 Mark einkaufen. — Die Diebstähle auf den Wochenmärkten nehmen überhand, nicht allein den kausenden Personen gegenüber, sondern auch an den Verkaufshänden selbst.

— Von der künftigen Berufsfeuerwehr. Bei Wiedmann-Hoffe war Montag nachmittags im Festhaus Feuer ausgebrochen. Dort waren lagernde Späne in Brand geraten. Als die herbeigerufenen Berufswehr am Brandort erschien, war ein Eingreifen nicht mehr erforderlich. — Auf der Rückfahrt von Hoffe nach Bochum lag eine Meldung von der Wülfersstraße 3 vor. Dort war der Haus-eigentümer mit einem Mieter in Streitigkeiten geraten. Hier lebte die Frau ein Eingekerkertes mit dem Bemerkten, daß eine Kegelung in diesem Falle Sache des Wohnungsamtes sei.

— Leiter der Einkäufe. Zum Leiter der neugegründeten städtischen Einkäufe wurde von der städtischen Schuldeputation Lehrer Konrad Sarrazin gewählt.

— Vom Auto überfahren. Auf der Alleestraße in der Nähe des Bochumer Vereins wurde der 20-jährige Hausarbeiter Ernst Drab überfahren. Er lag hinter einem Auto mit Anhängen, das der Kutterbrauerei, Dortmund, gehört, hergefahren sein und sich auf die Verbindungstraße zwischen Motorwagen und Anhängen gefahren haben. Er glitt jedoch von der Stange, kam unter die Räder des Anhängers und wurde an beiden Oberschenkeln überfahren. Trotz der großen Wut des Wagens erlitt D. nur Fleischwunden und keine Knochenbrüche. Auf der Verbandstelle des Bochumer Vereins erhielt der Verunglückte die erste Hilfe, dann wurde er ins Krankenhaus gebracht. — Ein zweiter Unglücksfall ereignete sich auf der Wülfersstraße. Hier wurde der sechs Jahre alte Sohn des Bergmanns Stof aus der Mauritsius-Straße überfahren. Der Knabe wollte von der Seite auf ein bergabfahrendes Auto springen, fiel aber herunter, kam unter das Hinterrad und wurde weiter mitgeschleift. Auch in diesem Fall gab es keine Knochenbrüche, aber so schlimm und arg vermisste Fleischwunden, daß sogar die Amputation eines Beines in Betracht gezogen wurde, die dann zum Glück aber doch nicht nötig

Unsere Postbezieher

werden gebeten, die Bestellung des „Märkischen Sprechers“

für den Monat April

beim zuständigen Postamt sofort vornehmen zu wollen, wenn dies bisher noch nicht geschehen sein sollte, damit keine Verzögerung in der Zustellung des Blattes eintritt.

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball.

Um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft. Der Ruhrpottmeister verliert knapp und scheitert aus.

Offener Turnerbund — Zur Düsseldorf 3:4.

In der herrlichen Kampfanlage in Duisburger Stadion trafen sich vergangenen Sonntag obige Vertreter. Ritz 24.000 Zuschauer waren erschienen, als sich beide Mannschaften dem Meister der Schiedsrichter Dr. Bauwens, Köln, stellten. Die Düsseldorf-Mannschaft war glänzend organisiert und zeigte, was auf dem Spiele stand. Ihre Spielweise war auf Erfolg eingestellt. West-mannschaft Kombination mit ergiebigen Flankenwechsel. Die hervorragenden Spieler waren der Repäsentative Bilde und der Halbkreis Sieberg. Die Außenstürmer äußerten sich. Die Außenreihe war besser als die der Offener. Siegen als Mittel-schüler erlitt. Ebenso konnte das Verteidiger-bredet gefallen. In der Außenreihe hatte die Offener Mannschaft ihre gefährlichste Waffe. Hier wurde besonders Romberg hervorzuheben. Die Verteidigung war besser als die der Düsseldorf-Schüler im Tor hat sein Möglichstes und war an den Toren unschuldig. Der Mittelstürmer Horn wurde zu stark abgedeckt und konnte sich nicht so recht entfalten. Weiter waren zu erwähnen Bauer und Hohlage. Dagegen stehen Kellertoff und Scholl zu mangeln übrig. — Über den Spielverlauf wäre folgendes zu sagen: Turnerbund findet sich schnell und leicht gleich zu Anfang gefährliche Angriffe ein. 5 Meter vom Düsseldorf-Tor lag Kellertoff das Leder daneben. Einen Straßstoß sendet Bollmann knapp neben den Pfosten. Kurz danach verfehlt Kellertoff die dritte höhere Tor-gelegenheit. Aus einem Straßstoß heraus gelingt es dann dem Ruhrpottmeister, das erste Tor zu treten 1:0. Jedoch zur Zeit nicht einmütigen und erzielt bald durch Damsberg den Ausgleich. Düsseldorf greift erneut an und erzielt durch Schrägknie Bides das zweite Tor (2:0). Bis Pause hat Essen dann weiter mehr vom Spiel, doch bleibt es bei 1:2. Nach der Pause fällt bald durch Bauer das Ausgleichstor. Bide ver-lucht es jetzt durch Mellingang. Ein schneller Durchbruch des Düsseldorf-Rückstücken, der an Bide abgibt, derselbe schießt freistehend das dritte Tor. Eine Minute vorm Schlußpfiff ein Julian-menspieler Horn-Kellertoff, Horn schießt das Aus-

Sie husten nun schon wochenlang nehmen Sie Bronchial sofort ist Ihnen wieder wohl.

Der Sieg über das Leben.

Von Erica Groppe-Wörcher.

Copyright 1922 by Allgemeine Pölscher-Zeitung
Actien-Gesellschaft Berlin SW. 63, Lindenstraße 68.
(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

„Grüß! Grüß! Grüß! glaube, der Doktor-Demhardt zählt jetzt auch schon zu Ihren Verehrern!“
Frau Bloch ruhte sich auf der Waffelstange des Hotelkuchens der Wagenfahrt aus, die man heute am Hofkuchensdienstes inmitten des großen Karnevalsabends hier in Wagg gemacht. Beim Vorüber des Grand-Hotel Durant waren sieben zwei Blumenbüschel abgehoben worden, und das Zimmer-mädchen hatte sie heringebracht. Das größere, schwebende, aus langstieligen Blüten, trug auf dem kleinen Kuchel die Adresse der Frau Bloch, das andere in seiner geschmackvollen Zusammenstellung von zartgelben Mimosen, Veilchen und Schneeweißen Margeriten war an die Gesellschaftlerin von Frau Bloch, an Gräulein Edith Wernon, adressiert.
Die hübsche Blondine näherte schweigend den Tuff-Küchelteller Werten an die Kapuze des schwarzseidenen Dominos der alten Dame. Was wollte nicht, was ihr Schwelger Verlegenheit über inneren Ver-lestheit?

Frau Bloch wandte sich jetzt dem Zimmer zu, das mit seinen roten Wandschmücken, den ausdrucksvollen Bildern an den Wänden der Tugend der Individualität der Großartigkeit an internationalen Wabenorten war. „Ach, lieber Gräulein, mit den Männern ist es so eine Sache! Es ist eine schämige Sache! Wenn man so hübsch ist wie Sie, und kaum 40 Jahre zählt, machen einem alle den Kopf! Aber die Männer gehen auf! Und deswegen dürfen Sie sich, trotz Ihrer verschiedenen Bekehrer, keine zu großen Hoffnungen machen. Mein lieber, guter Gräulein — lassen Sie mich Ihnen das als wohlgemeinten Rat sagen! — Ich bin

„Aber wenn ich einmal geheiratet werden sollte — dann gehe ich es doch wenigstens an meiner selbst willen! Die Verhütung und Genugtuung habe ich wenigstens!“

„Das wohl! Aber ob Ihnen ein solcher weiser Rat begeben wird, der ein unterwürdiges Mädchen nimmt? Ich würde es Ihnen ganz gewiß gönnen, mein lieber Gräulein! Denn Sie sind ein feingebildetes Mädchen. Ein hübsches Mädchen. Es versteht sich, daß geschmackvoll anzulegen. Sie sind hübsch. Mit Ihnen wäre ganz gewiß ein Mann nicht angeführt! — Aber, wie gesagt, Sie haben das Unglück gehabt, Ihre Eltern sehr früh zu verlieren. Sie müssen auf eigenen Füßen stehen. — Ich spreche ja quasi als mütterliche Freundin zu Ihnen. Denn ich wollte nur vorbeugen — falls Sie sich vielleicht in den Gedanken wegen sollten — dieser junge Doktor könne bei Ihnen Ernst machen.“

Die schlanken jungen Finger dreht sie gewalt-sam über dem schwarzseidenen Stoff in mühsamer Selbstbeherrschung zusammen. „Oh, ich sehe ganz gewiß nicht jeden Herrn meiner Bekanntschaft gleich daraufhin an, ob er einen Heiratsantrag für mich abgibt! Und diesen Doktor Demhardt eben-falls nicht. Ich wittere absolut keine feine Wacht dahinter, wenn er jetzt die Höflichkeit hat außer dem Buxett an Sie auch einige Blumen an mich beizufügen!“

Es klang ruhig, beherrscht. Und doch war jede Faser in ihr sehr wachsam, als die alte Dame jetzt weiterfuhr: „Jeder Mann, der braut eine Frau mit Geld. Und ein Mann erst recht. Auch, wenn er — wie Doktor Demhardt es tut — sich im Ausland niederläßt. Aber wenn man sich in einem solchen Doktor gar nicht zum Mann! Er scheint mir ein gewaltig unruhiges Blut zu haben! Er hat mir selbst neulich gestanden, daß eine unheimliche Wand-erlust, eine fast formliche Abenteuerlust in ihm liege. — Ein Wandertier, das er vorläufig als durch Wiedmung träge, daß er im Sommer als Wanderer in Kitzingen praktiziert, und im Winter hier in Wagg die Deutschen unter den Fremden

Edith Wernon konnte den blonden Kopf tiefer über die Arbeit. Sie wollte den Mann, dem sie ihre erste aufsteigende heimliche Kummung zu-wandte, in Schuß nehmen. „Ich finde es schön, temperamentvoll, wenn ein Mann sich in seinen freudvollen Jahren draußen in der Welt umsieht. Wenn er sich in die Welt des Lebens wagt, als wenn er vielleicht gleich auf dem Wege in einer Praxis bei den Wauern verliert!“

Wahr er sie sich zu dieser Verteidigung auf-gegriffen, sprach schon die lebhafteste alte Dame weiter: „Es ist mir recht angenehm, daß ich ihn meinen Wagners aus Kitzingen, jetzt hier wieder treffe. Der allem wo es sich bis jetzt mit Bekanntschaft noch nicht besonders gut gemacht hat, und mein Sohn mit Frau erst nach dem Karneval hier ein-treffen kann. Und hatten wir durch diesen Dr. Demhardt doch über die Karnevalstage einen Kata-stroph: Das war recht angenehm! Denken Sie sich nur unsere Teilnahme heute an der feinsten Kon-festlichkeits inmitten des Karnevalsabends ohne männ-lichen Begleiter! Er hat mir diese Einladung zur Wagenfahrt jetzt mit der Sendung dieses Buletts quittiert. Und es ist mir lieb, daß er uns auch heute begleitet will, wenn wir uns die feierliche Verabschiedung des Karnevals auf der Place Waffens annehmen wollen!“

Edith Wernon antwortete auch jetzt nicht. Ihr Herz tat einige schwere, beklommene Schläge. Wie würde sich dieser Gang heute abend gestalten? Mehr als einmal hatte sie im Trubel und der janzigen Lebenslust der Karnevalstage einen verstoßen-fenen Witz des jungen Wirtes aufgefangen, der ihr herab, der Wagn, der von Wernon'se Söhn-lust war. Und beim Abschied jedesmal einen Händedruck von besonderer Wärme. — War es ein Pfiff, den anzupfeifen er beabsichtigte, oder? War es eine aufwachende Kummung für sie?

Frau Bloch lehnte den Kopf in die Rücken des Divans zurück. Nun, da sich ihre Äder über die flugen, lebhaften, dunkelgrünen Augen senkten, be-kam das runzelige Gesicht durch die hart vor-springende Nase etwas Scharfes. Aus ihrem Innern, welche Dilettante sie mochten zur Fahrt nach Wante

Wag hüber anlegen solle, rief sie der Eintritt ihrer Kammerjofe, die sie sich aus Bequem mitge-nommen. Mit einer jugendlichen Elastizität richtete sich die alte Dame zum Gehen auf, als sie einen Brief in den Händen der Hof sah, und freute ihr die Hand entgegen, als sie es selbstverständlich ein Brief an sie. Über die Olga sagte das hellblaue Geschäftsführer vor Edith Wernon nieder und sagte: „Es ist heute nichts für Sie mitgenommen, gnädige Frau!“

Frau Bloch war etwas verstimmt, weil ihre Unter-gabene Brief bekam und sie selbst nicht. Und daß ihr Sohn keine Ankunft immer noch nicht an-melte! — „Oha! Sie könnten gleich hier bleiben und mich frisch für den Abend freieren!“
Während Olga den Briefmanteil vom Nagel nahm und Frau Bloch sich erhob, um sich ins nebenstehende Schlafzimmer der beiden Damen zu begeben, sah sie ihre junge Gesellschaftlerin sich plötz-lich mit einer unerklärlichen Bewegung von Lieber-vaschung in den roten Wandschmücken zurückziehen. „Was ist Ihnen, Gräulein? Eine schlechte Nacht-richt?“

„Eine schier unsäglich Nacht, Frau Bloch! Ich habe in der Vorrie fünfzigtausend Mark ge-wonnen!“
Die lebhafteste alte Dame schob plötzlich auf ihre Gesellschaftlerin zu. „Das ist allerdings fast unglaublich! Seit wann spielen Sie in Vorriern?“
„Die ganze Sache ist ein reiner Zufall. Erin-nern Sie sich noch, als wir nach der Aufführung von „Hobes Jugend“ mit Bekannten im Café saßen? Da kaufte ich einem alten armen Mann, der an unseren Tisch trat, ein Lotteriesas ab. Wirtlich, ohne die mindeste Hoffnung, gewinnen zu können! So ein Wackel, wie ich es bisher gewesen bin, findet keine goldenen Körner. Der Wirt tat mir so leid. Wirt, er trug so abgerissene Kleider und so entsetzliche Schmutz! Und ich dachte: wer weiß, wie es für mich in meinem eigenen Alter ausfallen wird! — Und da kaufte ich ein Los, um ihm nicht direkt ein Almosen zu geben!“
(Fortsetzung folgt.)

straße 13!

ist vorbei
den:
bei mir vorbei,
unden
ut für Sohn,
Sträuschen
sich schon
mmer 13.
nden,
skundig sind,
nden:
thringen-Neubau
Häuschen,
eiler sind,
Sträuschen
schafft
en.
aft wieder kommt
n,
Edelstein,
ren
achen auch
rr' vorbei
eder frei.

a Schiller nicht,
ethe kein Gedicht,
ulstunden
Reim gefunden.

Schweers
straße 13.

den Feiertagen:
eisch eig.
fr. Rindfl. 2600 M.
3200 M.
Speck. 4000 M.
inefleisch 4200 M.
4200 M.
urst. 4800 M.
4800 M.
eberwurst 4000 M.
st. 3000 M.
3600 M.
3400 M.
2000 M.
enfett. 2800 M.
en 7 Uhr ab
chen geöffnet.

letsoway
Beckstr. 1.

n Bückeburg.
alle Schularien. Schülerheim
ort. Drucks. d.
Direktor Schumacher.

Offene Stellen Berter er für den Vertrieb von Saarmaschinen, Bauförmen, Selbstfahrenden u. anderen für Bohrer u. Aemmeln sofort gesucht. Schriftl. liche Angebote an Hrn. Hubmann, General- Vertreter Offen, Leo- woldstr. 2.	Durchaus vertriebes, Älteres Mädchen für kleinen Haushalt z. Bedienung wegen Zufuhr- tohn sofort gesucht. Wilhelmshafen 8, 3. Etg. r.	Verkäufe 1 Großer und 1 kleiner ant erholteuer Küchenherd 2 große Küchenherde 1 Guss-Abwanne mehrere Tische mit Stühle zu jedem an- nehmenden Preis sofor- t zu verkaufen. Wilhelmshafen 8, 3. Etg. r.
tüchtiges Fräulein zu ähnlichen Bedingungen. Anfänger auszu- bilden. Angebote unter R. B. 3684 an die Geschäfts- stelle dieser Zeitung.	Mädchen für ganz leicht. Räucherz. zu erfahren in der Expe- dition dieser Zeitung. Ein in allen hausar- beiten erfahrener Dienstmädchen gesucht. Biemelhaulerstr. 104.	Gemachte mit aus- Vorlesung hochtrauenbede- und fetich- mitter Rühe. Max Sternberg, Bochum Sophienkollernstraße 11, Telefon 2550.
	Zum 1. April besetzt Stenotypistin gesucht. Reichende Schreibfertigkeit für Handel und Gewerbe. O. C.	50 Fl. Cognac (In Weinbrand) billig ab- gegeben. Wey, D Herren- Straße 10, 1025 an die Expedition.

den Ausglick. Bei
riffe ändern infolge
is zur Parte nicht.
un geht 06 durch
in Führung, doch
hin aufgeschlo. Ein
hiesigen Tormann
pannenden Moment
Antsaufen Sutor
nde Tor.

3 3 : 0.

3d. 2:1-

04 6:0. Gulliga
a Boer zum Mä-
trat jedoch nur mit
ohne große Mühe
gerade nicht züh-
gaspiet eine Erlas-
die richtige Methode,
den Berete abzu-
hier die Fußball-

1 S. T. B. Weme

p. Bg. Wetter 1:2-

1.

l (Mädch) im
ich auf dem Spiel-
tag vormittag die
e Bochum und des
seld-Mechen zusam-
zuermenge ließen
in könn's Eutren-
Berein G.-M. mit
entscheiden konnte.
S zugunsten des T.
erbits von 100:65

n Rhein.

ocht und Kof.
a Stücken Wort;
er zerlegt,
r best
ft.
seige duat =

Seele ein:
n Hah last kein!
heini!
Wfred Grams.

nung

irz 1923.

n unserer Gemeinde.

Uhr: Pst. Bochum.
des h. Ab. abm. 10
b Uhr. 9 1/2 Uhr: St.
Auerkirche 9 1/2
heil. Abendmahl; Bor-
t. - Pauluskirche.
heil. Abendmahl; Bor-
Uhr. - Friedens-
Mit Feier des heil.
ntag nachm. 5 Uhr.
abend 9 Uhr: Pst.
mahl. - Kranzen-

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Uhr: Pst. Heyder. Mit

Neues von der Hefe und ihre Verwendung im Haushalt.

Dr. M. H. Kiesel, Berlin-Friedenau.

In der letzten Zeit werden in der Fachpresse und auch in den Tageszeitungen mehrfach Verfabren angeboten, die die Selbstherstellung der Hefe im Haushalt und durch ihre Verbilligung bezwecken. Diese Anpreisungen werden zur Folge haben, daß sich Hausfrauen zu Versuchen verleiten lassen, die vielfach zu Gesundheitsschäden führen werden, und man dann ohne weiteres die Hefe an sich für den entstan- denen Schaden verantwortlich machen wird.

Daß die Hefe das einzige natürliche Triebmittel ist, das dem Gebäud Wohlgeschmack und gute Verdaulichkeit verleiht, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt dagegen dürfte sein, daß nach den jüngsten wissenschaftlichen Bestimmungen die gute Bäckerei- Hefe des Hefegebäudes darauf zurückzuführen ist,

daß die Hefe in reichem Maße sog. Vitamine enthält, die für die Gesunderhaltung wichtig sind und bei deren Fehlen in der Nahrung Krankheiten auftreten. Aus diesem Grunde ist die Hefe als Hilfsmittel zu empfehlen und zu kaufen, wie Störbuck, Hühnerfleisch und andere anzuwenden, die meistens die Folge einseitiger und vitaminarmer Ernährung sind. Hierzu kommt, daß die Hefe auch leicht verdauliche Eiweißstoffe und Nährsalze enthält, sodaß sie einen Ersatz für Fleisch darstellt, und sich als Beigabe zu der Endrenne bei Suppen, Eintöpfen und Gemüsen vorzüglich eignet. Infolge der pflanzlichen Natur der Hefe ist es ohne weiteres verständlich, daß sie in festem Zu- stande zur Verwendung kommen muß. Aus diesem Grunde hat sich im Laufe der Zeit eine Industrie entwickelt, welche dieses wichtige Nahrungsmittel in großen Fabrikanlagen täglich frisch herstellt.

Die Selbstherstellung von Hefe im Haushalt wäre deshalb ohne Frage einen großen Rückschritt bedeuten, da die Hausfrau nicht über die Erfahrung-

gen verfügt, die die Hefeabriken im Laufe der Zeit gesammelt haben, und auch nicht in der Lage ist, den Gärprozeß dauernd verfolgen zu können. Man geht hierbei meist von einer sehr kleinen Hefemenge oder einem Hefeleim aus und verfährt dieses in einem dünnen Wehlteig oder Kartoffelbrei. Da beide Wehlteige alle Hefenährstoffe enthalten, so treibt die Hefe Schrotten und vermehrt sich in gleicher Weise, wie es in den Massen bei der Hefe- fabrikation der Fall ist. Den dünnen Teig läßt man nun solange stehen, bis sich eine genügende Menge Hefezellen gebildet hat, um später die Haupt- menge des Wehles nach dem Verarbeiten mit Wasser zu einem Teig zum Treiben zu bringen. Hierzu wird aber eine sehr lange Zeit benötigt. In der Unmöglichkeit dieses Versuchens sind die einmü- ßig befürworteten Hefesätze zu suchen. Der Hausfrau ist es nicht möglich, das Hefeleim vor seiner Ver- wendung auf seine Brauchbarkeit zu untersuchen. Sie kann auch nicht feststellen, zu welcher Zeit sich eine hinreichende Menge neuer Hefezellen gebildet

hat. Es kommt hinzu, daß der dünne Wehlteig bei längerem Verweilen an einem warmen Ort effigau- wird und dem Gebäud, insbesondere dem Kinder, einen höchst unerwünschten und unangenehmen Ge- schmack verleiht.

Die Bereitstellung eines täglich frischen Ge- triebes, nämlich der Hefehefe, bedeutet einen gro- ßen technischen Fortschritt. Bei der Hefehefe ist eine Vermehrung nicht mehr notwendig, da sie in den Teig gebracht, sofort gärt. Sie läßt sich ferner abwiegen und kann so von dem Bäcker und der Hausfrau genau dosiert werden. Da sie täglich frisch in den einschlägigen Geschäften, insbesondere auch in den Bäckereien, erhältlich ist, so ist es gänzlich unnötig, aus falscher Ehrsamkeit unsichere und in Unbetracht des Wehles sehr kostspielige Exper- mente zu machen. Die Erfahrung hat stets gelehrt, daß man bei Verwendung einer hinreichenden Hefe- menge der fertigen Ware die schönsten Gebäcke erhält, während das Gegenteil mit wenig Hefe bei langge- führten Teigen der Fall ist.

Wollen Sie jemanden eine Freude bereiten, sei es zum Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, oder anderer Gelegenheit, so schenken Sie ein gutes Buch in der Buchhandlung Erich Siepmann, Friedrichstrasse 26, finden Sie zu allem etwas gediegenes. Bücher sind noch billig

Wochen-Anzeiger

Witt. Schürmann
Brückstraße 47 ** Fernruf 556
empfehlen sich zur Lieferung nur feinsten
Kollationswaren. - Eignung für Feiertage.

Röding & Schwarz / **Bochum**
Kollf. 46
Musik-Instrumente jeder Art
Großes Lager in Schallplatten u. Grammophon

H. Wagener **Sofas**
Chiffongues
Matrasen
Klubbübel
Reparaturen
Brückstraße 63

Ronditorei
und Kaffee Heinrich Althoff
Angenehmer Familien-Ausgang.
Telefon 2074 Mühlenstraße 4

Kolladen, Jalousien, Rollläden
wände und deren Reparaturen
H. & C. Roy Kanalschloß 43
Telefon 5230

Messer-Glauber
Bongardsstraße 19.

H. Schulte-Ladbeck & Co.
Gründetechnische Apparate und Instrumente
Kollf. 4. Spez. Thermometer. Kollf. 4
Reparaturwerkstatt für sämtliche Apparate.

Otto Röddewig, Bochum
Große Beckstraße 10. Fernsprecher 3123.
Installation-Geschäft für elektr. Licht, Kraft- und Schwa-
brom-Anlagen. Lieferung moderner Beleuchtungs-
Ausführung aller vorfindenden Reparaturen.

Rohlen u. Rols
Antiquar Lagerhaus, Gollf. Mollat
Gustav Gräfe G. m. b. H.
Buddenbergstr. 9 Tel. 1204

M. Baefgen Fahrräder
Mähmaschinen
Waschmaschinen
am Koller-Friedrich-Platz. Herde etc.

Uhren und Goldwaren
Eigene Reparatur - Werkstatt
Wilhelm Siege Friedrich-
straße 35.

Zahnpraxis D. Casse
Bochum, Viktoriastraße 91 / Tel. 2361
Sprechstunden: 9-12 vorm. u. 2-7 nachm.
Eigene vollständige Zahnklinik
eigene Laboratorium, mäßige Preise

Holzhandlung Hermann Ströcker
Fernruf 436 Bochum Fernruf 436
Sauerplatz und Viktoriastraße. Wohnung: Mieslandstr.
Säuger aller Art für Bau- und Brennholzwerke.
Stämme, Planken und Bretter.

Familien-Druckerei
Druck in sauberster Ausführung
Buchdruckerei Witt. Stumpf
Bochum, Buddenbergstraße 11
Telefon 2550.

Fl. Cognac
Weinbrand billig ab-
zugeben. Gollf. 4
Str. 1025 an die
Kollf. 4. 314.

Ludwig Clemens
das Haus der guten Qualitäten.

Eisen & Metalle u. Papierverwertung **Josef Levy**
Zahle für Altpapier, Akten, Zeitungen u. Zeitschriften die höchsten Tagespreise.
Bahnhofstraße 18
Fernsprecher 2094

Aus der guten alten Zeit Bochums.

Die Kunst in Bochum.
Wenn die Theaterkultur in Bochum erst
neueren Datums ist und man den blühenden
Künsten hier auch lange die kalte Schulter zeigte,
so ist Bochum doch schon immer eine musik-
frohe und musikalische Stadt gewesen; das
erweist man auch aus einem Anker, das in
Nr. 3 des Jahrgangs 1899 des „Wochenblattes
für den Kreis Bochum“ enthalten ist und das
lautet:

Concert-Anzeige.
Mit obigeleitlicher Bewilligung und unter
gütiger Mitwirkung des hiesigen Gesangsver-
eins gebe ich mir die Ehre:

Sonntags, den 19. Januar 1899
im Saale des Herrn J. W. Kalthener ein
Vocal- und Instrumental-Concert nebst De-
clamatorium zu geben.

1. Theil.
1. Symphonie von A. Romberg.
2. Der Gruß an die Schweiz (Gesang mit
Orchesterbegleitung) von C. Blum, ge-
sungen von der Unterzeichneten.
3. Das Lob der Ketten von Fr. Kind,
declamiert von Ottilie Speer.
2. Theil.
1. Ouvertüre von Mozart.
2. Polonaise von Czajkowski mit Orchesterbe-
gleitung, ges. von der Unterzeichneten.
3. Der Schuggeiß von Fr. Moritz Thiene,
declamiert von Ottilie Speer.

Eintritts-Billets a 7 1/2 Sgr. sind bis Nach-
mittags 4 Uhr in meiner Wohnung auf der
Brückstraße bei Herrn Dietrich so wie bei

Herrn Kalthener zu haben. Eintrittspreis
an der Kasse: 10 Sgr.

Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.
Einem hochgeehrten Publikum einen gen. ge-
reichen Abend versichernd, sehe ich einem ge-
fügen Zuspruch hoffnungsvoll entgegen.
Ottilie Speer geb. Tenhelsen,
Sängerin und Schauspielerin.

Anfang 7 Uhr! und Eintrittspreis 7 1/2 bezw.
10 Silbergroschen! Man denke - und jetzt!
Daß eine „Kunstausstellung“ in Wirklichkeit
wohl nur eine vornehme Benennung für ein
Wachstums-Kabinett ist, geht aus folgenden
Anzeige in Nr. 15 des gleichen Jahrgangs
hervor:

Kunstausstellungen in Bochum.
Mit obigeleitlicher Bewilligung wird die
Unterzeichnete am Mittwoch, den 17. d. M.
Mittags, sein
bewegliches Kunst- und
Wachstums-Kabinett
in drei Abteilungen zu zeigen die Ehre
haben.
Erste Abteilung.
Das heil. Abendmahl
mit beweglichen Figuren in Lebensgröße.
Zweite Abteilung.
Der Delberg.
wie Christus nach dem Delberge geht.
Dritte Abteilung.
Christi Auferstehung,
und wie er den Himmel fährt.
Die Anschlagzettel fagen das Nähere.
G. Vink.

Schuhwaren
Böhmerl
Herstellung in
eigener Fabrik
Anerkannt
billigste Preise

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft Filiale Bochum Wilhelmsplatz 10
erledigt alle bankmässigen Geschäfte.

Fernspr. 3572-3577. Drahtanschr.: Hanseatic. Reichsb.-Girokonto. Postscheckk. Essen 927

Witt. Bohlmann G. m. b. H. **Linoleum** für Fußböden und Möbel / **Tapeten** Eingang von Neuheiten in großer Auswahl
Bochum, Alleestraße 11. Fernsprecher 124 und 153
Abteilung Glas-, Farben- u. Lacke-Großhandlung: Zum Konservieren von Linoleum- u. Parkettböden empfehle:
la. Bohnerwachs, Cirine etc., Bohnerbessen, Stahlspäne.
Spiegel-Fabrikation. Eigene Schleiferei und Belegerel. Anfertigung von Spiegeln aller Art.

Zentralheizungen
Rohrleitungen, Abwärmerverwertung, Wasch-
kannen. Lieferung von erstklassigen, tausend-
fach bewährten Gashelzkesseln zum Ein-
bau in vorhandene Zentralheizungen.
Größte Ersparnisse an Heizmaterial und
Bedienung. Ingenieurbesuch kostenlos. **Arnold & Matthaei G. m. b. H. Bochum** Fernruf 913

Beleuchtungs- u. Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer Bochum
Fernsprecher 3165 ** Wittenerstraße 12
Elektrische Beleuchtungs-Görper
Alle einschlägigen Artikel.

H. Möllmann Mühlen-
straße 6.
Befestigungsteile Reparatur - Werkstatt
für Korbwaren und Rohstoffe

Duth & Friesen / **Bochum**
Telefon 1923.
Seiler- und Spinnerei-Erzeugnisse
Polstermaterialien - Großhandlung.

St. Kersting **Bochum, Markt-**
platz 6, 7, 8 u. 9
Fernruf 1269
Glas, Porzellan, Hausaltwaren
Abt. Buchhandlung: Gesang- und Gebetbücher.

Melba-Depot - Bochum
Brückstraße 11. Fernsprecher 2456.
Schokoladen- und Süßwaren in groß - en detail
Eigene reichhaltige Lager fahrender
u. deutscher Schokoladenmarken.

Vertreterbesuch unverbindlich
Rufen Sie 2521 an
Kortumstraße 24

Witt. Hoffmann vorm. Bw.
L. Rauch
Bochum, Gattingerstraße 29
Damen-, Herren- und Kinder - Wäsche
Strumpf- und Wollwaren.

Damen-Konfektion
Adolf Vießhaus
Bochum, Siebelstraße 5.
Aberbstoffe.

Mummelthay's Centralbuchhandlung
Telefon 3908. Bochum, Obere Marktstr. 31. Gegr. 1872

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Ständige Bilder - Ausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung

Leopold Samuel Buddenbergstr. 12
Telefon 1272
Gas- und Kofenherde / Beleuchtungs-
Gegenstände / Haus- und Küchengeräte

Eduard Köllermann Kollf. 39 41
Telefon 444.
Filiale Friedrichstraße 2.
Spezialgeschäft für
ein- gebiegene **Lederwaren**.

16. Karfreitagkonzert des M. G. V. Schlängel & Eisen e. V. Bochum am 30. März, nachm. 4 Uhr im Schützenhof.

Leitung: Rudolf Hoffmann, Bundeschormeister.

Solisten: Frau Riels-Quelling, Basel (Violine), Herr Carl Ottersbach, Cöln (Klavier).

Chöre: U. a. „St. Raphael“ von Othegraven (Erstaufführung), „Der Herr Christ ist auferstanden“ von Heuser (Uraufführung), Violine u. a. Chaconne von J. S. Bach — Klaviersonate F-moll von Brahms.

Nun. Platz M. 1000.—, unnum. M. 800.—, einschl. Steuer. — Im Vorverkauf im Zigarrengeschäft Fritz Budde, Brückstraße 35 und eine Stunde vor Konzertanfang an der Kasse. — Unsere Mitglieder haben mit einer Dame freien Eintritt gegen Ausweis 1 für unnum. Platz, gegen Zahlung der Steuer Anrecht auf num. Platz. Umtausch im Zigarrengeschäft Budde.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, einzigen Töchterchens Irene sprechen wir hiermit allen unseren

innigsten Dank

aus.

Bochum, den 27. März 1929.

Familie Gustav Pamp.

Leih-Bibliothek
Günstige Bedingungen
Siepmann,
Friedrichstraße 28.

Künstlerische
Abend-Unterhaltungsmusik
kann sich jeder selbst machen.
Wir empfehlen und haben ein großes Lager
Sprechmaschinen
mit und ohne Zylinder
Platten mit Aufnahmen
erster Künstler,
sowie Tänze, Märchen,
Gefangenvorträge.
Ferner empfehlen wir:
Musik-Instrumente
jeder Art
und Reparaturen.
Teilzahlung gestattet.
Körbling & Schwarz
Rottstraße 46
Hernerstraße 3

Einzelmöbel
wie
Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Waschkommoden
Truhen
Küchenschrank
Verkleidung
Büretts
Anrichte
Stühle
Sofas
Tische
Sessel
empfehlen gegen
Zahlungserleichterung
**Rheinisch-Westfälische
Möbelfabrik**
BOCHUM
Hernerstraße 8.
Telefon 1530.

**Ausführung und
Instandhaltung
elektr. Anlagen**
Reichhaltiges Lager.
Karl Schröder,
Rottstr. 39, Fernr. 43



Statt jeder besonderen Anzeige.

Dienstag morgen 9 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, unvergessliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Berghöser
Friederike geb. Knipper

im Alter von 88 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Stiepel, Bochum, Durchholz, Westherbede, Gerthe, Aachen, Lamm, Laer und Stockum, den 27. März 1929.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. März 1929, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause Stiepel, Waldstr. 3 aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher im Hause.

Gemeinde Gerthe.

Bekanntmachung.

Der Buchstabenkommission für den Amtsbezirk Harpen gehören nachbenannte Personen an: Bgm. Wilhelm Jahnweber, Harpen, Bgm. August Gogol, Harpen, Bgm. Konrad Bachmann, Harpen, Bgm. Konrad Gähmke, Harpen, Bgm. Emil Gornitz, Gerthe, Arb. Albert Kufsch, Gerthe, Bgm. Johannes Gabe, Gerthe, Bgm. Hermann Müller, Gerthe, Arb. Johann Gabsch, Gerthe, Bgm. Wilhelm Rebenmann, Gerthe, Bgm. Heinrich Kres, Gerthe, Bgm. Albert Rieting, Gerthe, Bgm. Theodor Kropf, Gerthe, und Bgm. Gottlieb Wilmow, Gerthe. Sie sind berechtigt, zur Ueberwachung der Lebensmittellieferung in dringenden Fällen Kontrollen vorzunehmen. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Es sind Bezugshäfte und Verkaufslisten auf Erfordern vorzuzeigen und Anordnungen über die Beschaffenheit, Herkunft und die Preise der Waren zu geben.
Gerthe, den 26. März 1929.

Der Amtmann: F. Bing.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Steuer Johann Spangenberg in Gerthe, Kohlenstraße Nr. 38, als Geschäftsmann-Selbstverwalter für den Bezirk Gerthe von dem Präsidium des Landkreises in Bochum bestätigt worden ist.
Gerthe, den 27. März 1929.

Der Amtmann: F. Bing.

Gewerbefeuerverordnung der Gemeinde Weitmar.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 19. Oktober 1928 und vom 18. Dezember 1928 wird gemäß §§ 28, 29, 31 und 32 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 G. S. Seite 152 vorbeschrieben der vorgezeichneten Genehmigung für die Gemeinde Weitmar folgende Gewerbeordnung erteilt:

§ 1.

Von allen gewerbefeuerverpflichtigten Betrieben wird eine Gemeindegewerbebesteuer nach folgenden Berechnungsarten in der Art erhoben, daß jeweils der nach den einzelnen Berechnungsarten höchste Steuerbetrag zur Erhebung gelangt.

§ 2.

Erste Berechnungsart.
Von allen gewerbefeuerverpflichtigten Betrieben, welche in der Gemeinde Weitmar in einem oder mehreren unterirdischen Betrieben männliche oder weibliche Arbeiter beschäftigen, wird eine besondere Gemeindegewerbebesteuer (Kopfsteuer) erhoben.

Der Steuerbetrag zur Kopfsteuer wird die Zahl der in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter, ohne Rücksicht auf deren Alter, zugrunde gelegt, die am 1. April 1929 zu den feuerpflichtigen Betrieben in einem Arbeitsverhältnis standen. Zu den Arbeitern rechnen auch die Beamten und Angestellten ohne Rücksicht auf die Höhe ihres feuerpflichtigen Einkommens.

Den zu den feuerpflichtigen Betrieben zugehörigen in unmittelbarem Vertragsverhältnis stehenden Arbeiter werden diejenigen hinzugezählt, die durch Zwischunternehmer in dem Betriebe des Hauptunternehmers mit feuerpflichtigen Arbeiten beschäftigt sind. Die Zahl dieser Arbeiter wird berechnet nach dem Durchschnitt, der sich

ergibt, wenn die Zahl der an den einzelnen Tagen des vorausgegangenen Jahres beschäftigten Arbeiter durch die Zahl 300 geteilt wird.

Als in Weitmar Betrieben beschäftigt gelten auch solche Arbeiter, welche zu auswärtigen Betrieben (Werkstätten) gehören, die von der Arbeitsstätte im Bezirk der Gemeinde Weitmar entfernt sind, es sei denn, daß diese Arbeiternehmer an keinem Tage des für die Berechnung maßgebenden Zeitraums im Bezirk der Gemeinde Weitmar gearbeitet haben.

Die besondere Gemeindegewerbebesteuer beträgt bei einer Arbeiterzahl von:
1 bis auschl. 10 Arbeitern für den Kopf 40 M.
10 bis auschl. 30 Arbeitern für den Kopf 300 M.
30 bis auschl. 50 Arbeitern für den Kopf 800 M.
50 bis auschl. 75 Arbeitern für den Kopf 400 M.
75 bis auschl. 100 Arbeitern für den Kopf 600 M.
100 bis auschl. 150 Arbeitern für den Kopf 800 M.
150 und mehr Arbeitern für den Kopf 950 M.

§ 3.

Zweite Berechnungsart. Ertragssteuer.

Der Steuerbetrag des nach § 4 ermittelten Ertrages werden zunächst zugrunde gelegt

3000 M.	10000 M.	5000 M.	15000 M.	
10000 M.	15000 M.	15000 M.	20000 M.	1 1/2 %
15000 M.	20000 M.	20000 M.	25000 M.	1 1/2 %
20000 M.	25000 M.	25000 M.	30000 M.	1 1/2 %
25000 M.	30000 M.	30000 M.	35000 M.	2 %
30000 M.	35000 M.	35000 M.	40000 M.	2 1/2 %
35000 M.	40000 M.	40000 M.	45000 M.	2 1/2 %
40000 M.	45000 M.	45000 M.	50000 M.	2 1/2 %
45000 M.	50000 M.	50000 M.	55000 M.	2 1/2 %
50000 M.	55000 M.	55000 M.	60000 M.	3 1/2 %
55000 M.	60000 M.	60000 M.	65000 M.	4 1/2 %
60000 M.	65000 M.	65000 M.	70000 M.	4 1/2 %
65000 M.	70000 M.	70000 M.	75000 M.	4 1/2 %
70000 M.	75000 M.	75000 M.	80000 M.	4 1/2 %
75000 M.	80000 M.	80000 M.	85000 M.	4 1/2 %
80000 M.	85000 M.	85000 M.	90000 M.	4 1/2 %
85000 M.	90000 M.	90000 M.	95000 M.	4 1/2 %
90000 M.	95000 M.	95000 M.	100000 M.	4 1/2 %
95000 M.	100000 M.	100000 M.	105000 M.	4 1/2 %
100000 M.	105000 M.	105000 M.	110000 M.	4 1/2 %
105000 M.	110000 M.	110000 M.	115000 M.	4 1/2 %
110000 M.	115000 M.	115000 M.	120000 M.	4 1/2 %
115000 M.	120000 M.	120000 M.	125000 M.	4 1/2 %
120000 M.	125000 M.	125000 M.	130000 M.	4 1/2 %
125000 M.	130000 M.	130000 M.	135000 M.	4 1/2 %
130000 M.	135000 M.	135000 M.	140000 M.	4 1/2 %
135000 M.	140000 M.	140000 M.	145000 M.	4 1/2 %
140000 M.	145000 M.	145000 M.	150000 M.	4 1/2 %
145000 M.	150000 M.	150000 M.	155000 M.	4 1/2 %
150000 M.	155000 M.	155000 M.	160000 M.	4 1/2 %
155000 M.	160000 M.	160000 M.	165000 M.	4 1/2 %
160000 M.	165000 M.	165000 M.	170000 M.	4 1/2 %
165000 M.	170000 M.	170000 M.	175000 M.	4 1/2 %
170000 M.	175000 M.	175000 M.	180000 M.	4 1/2 %
175000 M.	180000 M.	180000 M.	185000 M.	4 1/2 %
180000 M.	185000 M.	185000 M.	190000 M.	4 1/2 %
185000 M.	190000 M.	190000 M.	195000 M.	4 1/2 %
190000 M.	195000 M.	195000 M.	200000 M.	4 1/2 %
195000 M.	200000 M.	200000 M.	205000 M.	4 1/2 %
200000 M.	205000 M.	205000 M.	210000 M.	4 1/2 %
205000 M.	210000 M.	210000 M.	215000 M.	4 1/2 %
210000 M.	215000 M.	215000 M.	220000 M.	4 1/2 %
215000 M.	220000 M.	220000 M.	225000 M.	4 1/2 %
220000 M.	225000 M.	225000 M.	230000 M.	4 1/2 %
225000 M.	230000 M.	230000 M.	235000 M.	4 1/2 %
230000 M.	235000 M.	235000 M.	240000 M.	4 1/2 %
235000 M.	240000 M.	240000 M.	245000 M.	4 1/2 %
240000 M.	245000 M.	245000 M.	250000 M.	4 1/2 %
245000 M.	250000 M.	250000 M.	255000 M.	4 1/2 %
250000 M.	255000 M.	255000 M.	260000 M.	4 1/2 %
255000 M.	260000 M.	260000 M.	265000 M.	4 1/2 %
260000 M.	265000 M.	265000 M.	270000 M.	4 1/2 %
265000 M.	270000 M.	270000 M.	275000 M.	4 1/2 %
270000 M.	275000 M.	275000 M.	280000 M.	4 1/2 %
275000 M.	280000 M.	280000 M.	285000 M.	4 1/2 %
280000 M.	285000 M.	285000 M.	290000 M.	4 1/2 %
285000 M.	290000 M.	290000 M.	295000 M.	4 1/2 %
290000 M.	295000 M.	295000 M.	300000 M.	4 1/2 %
295000 M.	300000 M.	300000 M.	305000 M.	4 1/2 %
300000 M.	305000 M.	305000 M.	310000 M.	4 1/2 %
305000 M.	310000 M.	310000 M.	315000 M.	4 1/2 %
310000 M.	315000 M.	315000 M.	320000 M.	4 1/2 %
315000 M.	320000 M.	320000 M.	325000 M.	4 1/2 %
320000 M.	325000 M.	325000 M.	330000 M.	4 1/2 %
325000 M.	330000 M.	330000 M.	335000 M.	4 1/2 %
330000 M.	335000 M.	335000 M.	340000 M.	4 1/2 %
335000 M.	340000 M.	340000 M.	345000 M.	4 1/2 %
340000 M.	345000 M.	345000 M.	350000 M.	4 1/2 %
345000 M.	350000 M.	350000 M.	355000 M.	4 1/2 %
350000 M.	355000 M.	355000 M.	360000 M.	4 1/2 %
355000 M.	360000 M.	360000 M.	365000 M.	4 1/2 %
360000 M.	365000 M.	365000 M.	370000 M.	4 1/2 %
365000 M.	370000 M.	370000 M.	375000 M.	4 1/2 %
370000 M.	375000 M.	375000 M.	380000 M.	4 1/2 %
375000 M.	380000 M.	380000 M.	385000 M.	4 1/2 %
380000 M.	385000 M.	385000 M.	390000 M.	4 1/2 %
385000 M.	390000 M.	390000 M.	395000 M.	4 1/2 %
390000 M.	395000 M.	395000 M.	400000 M.	4 1/2 %
395000 M.	400000 M.	400000 M.	405000 M.	4 1/2 %
400000 M.	405000 M.	405000 M.	410000 M.	4 1/2 %
405000 M.	410000 M.	410000 M.	415000 M.	4 1/2 %
410000 M.	415000 M.	415000 M.	420000 M.	4 1/2 %
415000 M.	420000 M.	420000 M.	425000 M.	4 1/2 %
420000 M.	425000 M.	425000 M.	430000 M.	4 1/2 %
425000 M.	430000 M.	430000 M.	435000 M.	4 1/2 %
430000 M.	435000 M.	435000 M.	440000 M.	4 1/2 %
435000 M.	440000 M.	440000 M.	445000 M.	4 1/2 %
440000 M.	445000 M.	445000 M.	450000 M.	4 1/2 %
445000 M.	450000 M.	450000 M.	455000 M.	4 1/2 %
450000 M.	455000 M.	455000 M.	460000 M.	4 1/2 %
455000 M.	460000 M.	460000 M.	465000 M.	4 1/2 %
460000 M.	465000 M.	465000 M.	470000 M.	4 1/2 %
465000 M.	470000 M.	470000 M.	475000 M.	4 1/2 %
470000 M.	475000 M.	475000 M.	480000 M.	4 1/2 %
475000 M.	480000 M.	480000 M.	485000 M.	4 1/2 %
480000 M.	485000 M.	485000 M.	490000 M.	4 1/2 %
485000 M.	490000 M.	490000 M.	495000 M.	4 1/2 %
490000 M.	495000 M.	495000 M.	500000 M.	4 1/2 %
495000 M.	500000 M.	500000 M.	505000 M.	4 1/2 %
500000 M.	505000 M.	505000 M.	510000 M.	4 1/2 %
505000 M.	510000 M.	510000 M.	515000 M.	4 1/2 %
510000 M.	515000 M.	515000 M.	520000 M.	4 1/2 %
515000 M.	520000 M.	520000 M.	525000 M.	4 1/2 %
520000 M.	525000 M.	525000 M.	530000 M.	4 1/2 %
525000 M.	530000 M.	530000 M.	535000 M.	4 1/2 %
530000 M.	535000 M.	535000 M.	540000 M.	4 1/2 %
535000 M.	540000 M.	540000 M.	545000 M.	4 1/2 %
540000 M.	545000 M.	545000 M.	550000 M.	4 1/2 %
545000 M.	550000 M.	550000 M.	555000 M.	4 1/2 %
550000 M.	555000 M.	555000 M.	560000 M.	4 1/2 %
555000 M.	560000 M.	560000 M.	565000 M.	4 1/2 %
560000 M.	565000 M.	565000 M.	570000 M.	4 1/2 %
565000 M.	570000 M.	570000 M.	575000 M.	4 1/2 %
570000 M.	575000 M.	575000 M.	580000 M.	4 1/2 %
575000 M.	580000 M.	580000 M.	585000 M.	4 1/2 %
580000 M.	585000 M.	585000 M.	590000 M.	4 1/2 %
585000 M.	590000 M.	590000 M.	595000 M.	4 1/2 %
590000 M.	595000 M.	595000 M.	600000 M.	4 1/2 %
595000 M.	600000 M.	600000 M.	605000 M.	4 1/2 %
600000 M.	605000 M.	605000 M.	610000 M.	4 1/2 %
605000 M.	610000 M.	610000 M.	615000 M.	4 1/2 %
610000 M.	615000 M.	615000 M.	620000 M.	4 1/2 %
615000 M.	620000 M.	620000 M.	625000 M.	4 1/2 %
620000 M.	625000 M.	625000 M.	630000 M.	4 1/2 %
625000 M.	630000 M.	630000 M.	635000 M.	4 1/2 %
630000 M.	635000 M.	635000 M.	640000 M.	4 1/2 %
635000 M.	640000 M.	640000 M.	645000 M.	4 1/2 %
640000 M.	645000 M.	645000 M.	650000 M.	4 1/2 %
645000 M.	650000 M.	650000 M.	655000 M.	4 1/2 %
650000 M.	655000 M.	655000 M.	660000 M.	4 1/2 %
655000 M.	660000 M.	660000 M.	665000 M.	4 1/2 %
660000 M.	665000 M.	665000 M.	670000 M.	4 1/2 %
665000 M.	670000 M.	670000 M.	675000 M.	4 1/2 %
670000 M.	675000 M.	675000 M.	680000 M.	4 1/2 %
675000 M.	680000 M.	680000 M.	685000 M.	4 1/2 %
680000 M.	685000 M.	685000 M.	690000 M.	4 1/2 %
685000 M.	690000 M.	690000 M.	695000 M.	4 1/2 %
690000 M.	695000 M.	695000 M.	700000 M.	4 1/2 %
695000 M.	700000 M.	700000 M.	705000 M.	4 1/2 %
700000 M.	705000 M.	705000 M.	710000 M.	4 1/2 %
705000 M.	710000 M.	710000 M.	715000 M.	4 1/2 %
710000 M.	715000 M.	715000 M.	720000 M.	4 1/2 %
715000 M.	720000 M.	720000 M.	725000 M.	4 1/2 %
720000 M.	725000 M.	725000 M.	730000 M.	4 1/2 %
725000 M.	730000 M.	730000 M.	735000 M.	4 1/2 %
730000 M.	735000 M.	735000 M.	740000 M.	4 1/2 %
735000 M.	740000 M.	740000 M.	745000 M.	4 1/2 %
740000 M.	745000 M.	745000 M.	750000 M.	4 1/2 %
745000 M.	750000 M.	750000 M.	755000 M.	4 1/2 %
750000 M.	755000 M.	755000 M.	760000 M.	4 1/2 %
755000 M.	760000 M.	760000 M.	765000 M.	4 1/2 %
760000 M.	765000 M.	765000 M.	770000 M.	4 1/2 %
765000 M.	770000 M.	770000 M.	775000 M.	4 1/2 %
770000 M.	775000 M.	775000 M.	780000 M.	4 1/2 %
775000 M.	780000 M.	780000 M.	785000 M.	4 1/2 %
780000 M.	785000 M.	785000 M.	790000 M.	4 1/2 %
785000 M.	790000 M.	790000 M.	795000 M.	4 1/2 %
790000 M.	795000 M.	795000 M.	800000 M.	4 1/2 %
795000 M.	800000 M.	800000 M.	805000 M.	4 1/2 %
800000 M.	805000 M.	805000 M.	810000 M.	4 1/2 %
805000 M.	810000 M.	810000 M.	815000 M.	4 1/2 %
810000 M.	815000 M.	815000 M.	820000 M.	4 1/2 %
815000 M.	820000 M.	820000 M.	825000 M.	4 1/2 %
820000 M.	825000 M.	825000 M.	830000 M.	4 1/2 %
825000 M.	830000 M.	830000 M.	835000 M.	4 1/2 %
830000 M.	835000 M.	835000 M.	840000 M.	4 1/2 %
835000 M.	840000 M.	840000 M.	845000 M.	4 1/2 %
840000 M.	845000 M.	845000 M.	850000 M.	4 1/2 %
845000 M.	850000 M.	850000 M.	855000 M.	4 1/2 %
850000 M.	855000 M.	855000 M.	860000 M.	4 1/2 %
855000 M.	860000 M.	860000 M.	865000 M.	4 1/2 %
860000 M.	865000 M.	865000 M.	870000 M.	4 1/2 %
865000 M.	870000 M.	870000 M.	875000 M.	4 1/2 %
870000 M.	875000 M.	875000 M.	880000 M.	4 1/2 %
875000 M.	880000 M.	880000 M.	885000 M.	4 1/2 %
880000 M.	885000 M.	885000 M.	890000 M.	4 1/2 %
885000 M.	890000 M.	890000 M.	895000 M.	4 1/2 %
890000 M.	895000 M.	895000 M.	900000 M.	4 1/2 %
895000 M.	900000 M.	900000 M.	905000 M.	4 1/2 %
900000 M.	905000 M.	905000 M.	910000 M.	4 1/2 %
905000 M.	910000 M.	910000 M.	915000 M.	4 1/2 %
910000 M.	915000 M.	915000 M.	920000 M.	4 1/2 %
915000 M.	920000 M.	920000 M.	925000 M.	4 1/2 %
920000 M.	925000 M.	925000 M.	930000 M.	4 1/2 %
925000 M.	930000 M.	930000 M.	935000 M.	4 1/2 %
930000 M.	935000 M.	935000 M.	940000 M.	4 1/2 %
935000 M.	940000 M.	940000 M.	945000 M.	4 1/2 %
940000 M.	945000 M.	945000 M.	950000 M.	4 1/2 %
945000 M.	950000 M.	950000 M.	955000 M.	4 1/2 %
950000 M.	955000 M.	955000 M.	960000 M.	4 1/2 %
955000 M.	960000 M.	960000 M.	965000 M.	4 1/2 %
960000 M.	965000 M.	965000 M.	970000 M.	4 1/2 %
965000 M.	970000 M.	970000 M.	975000 M.	4 1/2 %
970000 M.	975000 M.	975000 M.	980000 M.	4 1/2 %
975000 M.	980000 M.	980000 M.	985000 M.	4 1/2 %
980000 M.	985000 M.	985000 M.	990000 M.	4 1/2 %
985000 M.	990000 M.	990000 M.	995000 M.	4 1/2 %
990000 M.	995000 M.	995000 M.	1000000 M.	4 1